



Infomaterial ***Candidozyma auris***

Was ist *Candidozyma auris*?

Candidozyma auris (*C. auris*) ist ein Hefepilz, der die Haut und Schleimhaut von Menschen besiedeln kann. Bei Risikopatienten kann es zu schweren Infektionen kommen, welche durch die Resistenzen des Hefepilzes gegenüber verschiedenen Antimykotika schwer zu behandeln sind. *C. auris* wird sehr leicht von Mensch zu Mensch übertragen. Aktuell gibt es nur vereinzelte Fälle nachgewiesener Infektionen. Im Laufe der letzten Jahre zeigte sich jedoch eine leicht zunehmende Tendenz.

Infektion mit *C. auris*:

In den meisten Fällen kommt es zu einer Besiedelung (Nase/Rachen, Achseln, Leiste) mit *C. auris*, welche für gesunde Personen ein nur geringes Risiko darstellt. Kranke, immungeschwächte Patienten hingegen können eine Infektion (Blutstrominfektion, Wundinfektion und Infektionen des äußeren Gehörgangs) entwickeln.

Infektionsweg:

C. auris kommt auf der Haut und den Schleimhäuten vor und kann den Darm, den Harn- und Respirationstrakt besiedeln. Übertragen wird *C. auris* durch direkten Kontakt von Mensch zu Mensch, aber auch indirekt über kontaminierte Oberflächen/ Gegenstände oder Hände/ Handschuhe des Personals. *C. auris* kann auf Oberflächen sehr lange überleben.

Klinik:

Gängige Manifestationen sind Ohr-, Wund- Harnwegs- und Hautinfektionen. Auch invasive Infektionen treten auf, welche Blutgefäßsystem, Herz, Zentralnervensystem, Augen, Knochen und innere Organe betreffen können. Die Symptome sind dabei abhängig vom Ort der Infektion.

Risikofaktoren für eine Infektion:

- vorheriger Krankenhausaufenthalt in Regionen mit hoher Prävalenz von *C. auris*, insbesondere Direktverlegung von Intensivstationen anderer Gesundheitssysteme
- ältere, immungeschwächte Patienten
- chronische Erkrankungen (Diabetes, Krebserkrankungen)
- längere Breitspektrum-Antibiotikatherapie
- Katheter, Beatmung und künstliche Ernährung (über Sonden)

Behandlung:

Bei Infektionen wird Antimykotika (Antipilzmitteln) nach erfolgter Resistenztestung behandelt. Eine Besiedelung mit *C. auris*, ohne Krankheitsbild, wird nicht behandelt.





Wichtige Hygienemaßnahmen zur Vorbeugung:

- Risikoadaptiertes Screening: Abstrich der Leiste, der Achseln, der Nasenvorhöfe und rektal, ggf. Wundabstriche / Urin bei Dauerkatheter
- Isolierung von Patienten und Kontaktpersonen; Entisolierung nur in Rücksprache mit dem Hygienepersonal der Einrichtung
- Gute Händehygiene: Desinfektion vor und nach jedem Patientenkontakt sowie vor Verlassen des Zimmers
- Flächendesinfektion mit geeigneten Desinfektionsmitteln

Weitere Maßnahmen

1. Im Krankenhaus

- Isolierung von besiedelten/ infizierten Patienten
- Screening und ggf. Isolierung von Kontaktpersonen
- Konsequente Händehygiene (alkoholische Desinfektionsmittel)
- Schutzausrüstung (Einmalhandschuhe, Kittel, MNS bei Nachweis in den Atemwegen)
- Patientenbezogene Medizin-/Pflegeprodukte

2. Im Pflegeheim

- Isolierung der Patienten in Einzelzimmer, bei Doppelbelegung und nicht-Risiko-Mitbewohne können ggf. Barrieremaßnahmen umgesetzt werden
- Konsequente Händehygiene (alkoholische Desinfektionsmittel)
- Schutzausrüstung (Einmalhandschuhe, Kittel, MNS bei respiratorischem Erregernachweis)
- Patientenbezogene Medizin-/ Pflegeprodukte

3. Zuhause

- Einhaltung der Hygienemaßnahmen bei Wundversorgung und Pflege
- Sorgfältige Reinigung von Kontaktflächen
- Frühzeitige Information über Kolonisationsstatus an Praxis, Krankenhaus und Pflegedienst

Referenzen:

https://www.lgl.bayern.de/gesundheit/hygiene/hygiene_medizinische_einrichtungen/jb24_candida_auris.htm#bayern

[Global guideline for the diagnosis and management of candidiasis: an initiative of the ECMM in cooperation with ISHAM and ASM - The Lancet Infectious Diseases](#)

Aldejohann AM, Wiese-Posselt M, Gastmeier P, Kurzai O. Expert recommendations for prevention and management of Candida auris transmission. Mycoses. 2022;65:590–598. doi:[10.1111/myc.13445](https://doi.org/10.1111/myc.13445)

Hygienetipps:

